

Nachrichten aus der DG-Sucht

Bericht aus der Vorstandssitzung und Mitgliederversammlung 2012

Vorstandssitzung und **Mitgliederversammlung** fanden am 04.10.2012 im Rahmen des Deutschen Suchtkongresses 2012 (03.10.–06.10.2012) in Berlin statt.

Mitgliederzahlen

Die Entwicklung der Mitgliederzahlen ist weiterhin positiv. Im Oktober 2012 hat die Fachgesellschaft 387 Mitglieder.

Ergebnis der Vorstandswahlen in der Mitgliederversammlung am 04.10.2012

Präsident: Prof. Dr. Anil Batra, Vizepräsident: PD Dr. Hans-Jürgen Rumpf, Schatzmeisterin: Dipl. Päd., Dipl. Soz. Päd. Doris Sarrazin, Beisitzer: Prof. Dr. Ursula Havemann-Reinecke, Dr. Eva Hoch, Prof. Dr. Falk Kiefer (Schriftführer), Dr. Martin Krasney, Dr. Johannes Lindenmeyer, Prof. Dr. Rainer Thomasius.

Der neu gewählte Vorstand dankt den Mitgliedern für das Vertrauen!

Herr Prof. Dr. Karl Mann ist nach sechsjähriger Vorstandstätigkeit (vier Jahren als Präsident und zwei Jahren als Vizepräsident) aus dem Vorstand ausgeschieden. Der neue Vorstand und die Mitgliederversammlung danken ihm herzlich für sein großes Engagement und die vielen wichtigen Aktivitäten für die DG-Sucht in den vergangenen Jahren!

Deutscher Suchtkongress

Mit über 650 Gästen war ein neuer Besucherrekord für den Kongress zu verzeichnen. Ein herzlicher Dank geht an Herrn PD Dr. Johannes Lindenmeyer und Herrn Prof. Dr. Andreas Heinz für die exzellente Vorbereitung der Tagung.

Homepage

Die Betreuung der Homepage wird künftig durch ein Gremium von Online-Redakteuren unter Leitung von Frau Dr. Eva Hoch übernommen.

Anerkennung der Tabakabhängigkeit als Suchterkrankung

Die DG-Sucht übersandte Anfang des Jahres 2012 zusammen mit weiteren sieben Fachgesellschaften / Einrichtungen 2011 einen Brief an das Bundesministerium für Gesundheit mit der Forderung, die Anerkennung der Tabakabhängigkeit als Erkrankung und die Erstattung der Behandlungskosten voranzutreiben. Die DG-Sucht unterstützt nun ideell und finanziell eine Initiative unter Federführung des WAT e.V. im Verbund mehrerer Fachgesellschaften, den verfassungsrechtlichen Klageweg für die Kostenerstattung der Behandlung von Rauchern über die gesetzlichen Krankenkassen zu beschreiten. Nähere Informationen unter www.wat-ev.de.

Projektgruppen

Folgende Projektgruppen wurden neu gebildet:

„Reduzierter Substanzkonsum“: Neue therapeutische Entwicklungen bringen immer wieder die Frage auf, ob neben der strikten Abstinenzorientierung auch „reduzierter Substanzkonsum“ ein wichtiges Therapieziel sein könnte. Das Ziel ist eine vertiefte Auseinandersetzung der Fachgesellschaft mit dieser Thematik. Als Arbeitsgruppe haben sich formiert: Prof. Dr. A. Batra, Dr. E. Hoch, Prof. Dr. K. Mann, PD Dr. H.J. Rumpf und Prof. Dr. R. Thomasius.

„Pathologischer Internet- und Computergebrauch“: Ziel ist die Auseinandersetzung mit den Charakteristika des Störungsbildes. Eine task force der DGPPN wird unterstützt durch die DG-Sucht und trifft sich am 10.10. im ZI Mannheim

„Forschungstransfer“: Die Implementierung von S3-Leitlinien in der Versorgung, die Übertragung von Forschungsergebnissen in die Suchttherapie im Rahmen der Medizinischer Rehabilitation, die Verbesserung der Schnittstellen und die Überprüfung der Behandlungsqualität ist Anliegen einer Arbeitsgruppe unter Leitung von Dr. Weil, D. Sarrazin und PD Dr. Lindenmeyer.

Ganz wichtig: Die Projektgruppen sind offen für alle Mitglieder der DG-Sucht! Die Mitglieder sind herzlich eingeladen, sich diesen Projektgruppen anzuschließen!

Tagungen und Kongress 2013

Das **Wissenschaftliche Gespräch 2013** zum Thema „Über das Lernen lernen – Neue Impulse für die Behandlung von Abhängigkeiten?!“ findet vom 17.–19.04.2013 an der Evangelischen Akademie in Tutzing statt. Inhalt sind aktuellste Erkenntnisse aus dem Bereich der Lernforschung und die Diskussion der Bedeutung des Lernens bei der Entstehung und Behandlung von Abhängigkeitserkrankungen.

Der **Deutsche Suchtkongress 2013** wird unter Federführung der Deutschen Gesellschaft für Suchtpsychologie (dgsps) durch die Kongresspräsidenten Frau Prof. Dr. W. Funke, Prof. Dr. Reuter und P. Missel vom 18.–21.09.2013 an der Universität Bonn ausgerichtet.

Forschungspreis der DG-Sucht 2012

Der **Forschungspreis der Deutschen Gesellschaft für Suchtforschung und Suchttherapie** ging in diesem Jahr an: **Dr. Mathijs Blankers**, Amsterdam.

E-Mental Health Interventions for Harmful Alcohol Use: Research Methods and Questions

Abstract: 2.5 million yearly deaths and 4.6% of the global burden of disease are attributable to the harmful use of alcohol, according to the World Health Organization in 2011. Brief interventions have become increasingly valuable in the management of individuals with alcohol-related problems. The availability and up-

take of these brief interventions is however limited. This so-called treatment gap may be narrowed through accessible, effective, and inexpensive treatment programmes. E-mental health interventions would be one promising approach for developing such treatment options, if they are shown to be effective.

In this dissertation, the (cost-)effectiveness of two interventions based on cognitive behavioural therapy is subjected to research in three consecutive studies. The two interventions are a non-therapist involved Internet-based self-help programme, and a therapist led Internet therapy, based on textual-chat interaction.

The aim of this dissertation is twofold. First, there is a clinical aim: to identify effective and cost-effective e-mental health interventions for harmful alcohol use. Second, there is a methodological aim: to address methodological challenges in the design, execution, and analysis of e-mental health randomized controlled trials. In the coming years, it is expected that the development and dissemination of e-mental health interventions will advance. This dissertation hopes to contribute valuably to the current knowledge base, upon which future research and interventions will build.

Literatur

Blankers, M. (2011). *E-Mental Health Interventions for Harmful Alcohol Use: Research Methods and Outcomes* Doctoral Dissertation. Amsterdam: University. Retrieved October 16, 2012, from http://www.mblankers.com/pdf/Mathijs.Blankers-2011-PhD_Thesis.pdf

Anil Batra

Redaktionshinweis

Unser langjähriges Redaktionsmitglied Prof. Siegfried Weyerer ist im September dieses Jahres in den Ruhestand getreten und hat gleichzeitig auch seine Tätigkeit als Redakteur der Zeitschrift SUCHT beendet. Herr Weyerer gehörte seit Anfang 2006 der Redaktion an und war hier mit großer Fachkompetenz vor allem im Rahmen der Themenbereiche Epidemiologie und Suchterkrankungen im Alter tätig. 2009 hat Herr Weyerer als Gastherausgeber

den Themenschwerpunkt „Riskanter Alkoholkonsum in höherem Lebensalter“ gestaltet. Hinzu kommen weitere Themenschwerpunkte und eine Vielzahl von Manuskripten, die er redaktionell betreut hat.

Wir danken Herrn Weyerer ganz herzlich für seinen Einsatz für die Zeitschrift SUCHT und die lange gute Zusammenarbeit.